

## **Erfahrungsbericht Erasmus Lissabon SS 2023**

Im Sommersemester 2023 verbrachte ich mein 8. Semester in Lissabon an der Universidade de Lisboa. Mein Auslandssemester in Portugal zu absolvieren war zwar nicht meine erste Wahl, jedoch erwiesen sich die letzten fünf Monate als eine unglaublich gute Erfahrung, die mein Leben in vielerlei Hinsicht bereichert hat. Von der lebhaften Kulturszene bis hin zur herzlichen Gastfreundschaft der Einheimischen war meine Zeit in Lissabon schlichtweg unglaublich.

### Vorbereitung und Unterkunftssuche

Die Vorbereitung war einfach und unkompliziert. Das ZIB Jura hat den ganzen Prozess verständlich erklärt und stand für Nachfragen immer zur Verfügung. Auch die Unterkunftssuche verlief besser als gedacht. Es gibt viele Portale, die auch auf der Universitätsseite Lissabons aufgelistet sind, über die man einfach eine Wohnung finden kann (Ich habe mein Zimmer über ELL-Housing gefunden). Wichtig ist nur, dass man auch rechtzeitig mit der Wohnungssuche anfängt, da Lissabon eine sehr heiß begehrte Stadt ist. Zwei Monate sollten hierbei ausreichen. Ich bin im Februar nach Lissabon geflogen und hatte Mitte Dezember mein Zimmer im Stadtteil Anjos gebucht. Mit der Lage der Wohnung war ich sehr zufrieden. Von Anjos aus braucht man ca. 30 Minuten in die Universität und 10 Minuten ins Stadtzentrum. Ich würde empfehlen lieber in der Nähe der Innenstadt, statt in der Nähe der Universität zu wohnen, da man tatsächlich nicht so viel Zeit in der Universität verbringen musste (Ich bin für 3 Monate 2-mal die Woche in die Universität gefahren).

Mit der Wohnung an sich war ich nicht zufrieden. Und damit ging es leider nicht nur mir so. Man sollte sich darauf einstellen, dass die Wohnungen in der Regel von den Bildern auf den Portalen abweichen und man mindestens 500-600€ monatliche Miete für ein WG-Zimmer zahlen muss.

### Studium an der Universidade de Lisboa

Das Studium an der Universidade de Lisboa hat mir sehr gut gefallen. Die Vorlesungen fingen Ende statt Mitte Februar an. Das wurde uns sehr kurzfristig mitgeteilt, genauso wie die Kursräume etc., was am Ende dann aber gar nicht so schlimm war. Die Zeit konnte man gut nutzen, um schon mal ein paar Leute kennenzulernen. Insgesamt hatte ich vier Kurse und einen Portugiesisch Kurs belegt. In zwei Kursen musste ich eine Klausur, in den anderen zwei Kursen ein Paper schreiben. In jedem Fach ist es aber sehr einfach gewesen zu bestehen und sogar eine gute Note zu erreichen. Der Portugiesisch Kurs hat mir auch sehr viel Spaß gemacht und war auch von großem Nutzen für den Alltag. Wenn man jedoch nicht zweimal die Woche abends für zwei Stunden in die Universität fahren möchte, sollte man sich lieber für einen weiteren (fünften) Kurs an der Universität entscheiden. Zudem würde ich

empfehlen lieber normale Kurse an der Uni, statt Intensivkurse zu belegen, da die Intensivkurse im Endeffekt viel zeitaufwendiger waren.

### Alltag und Freizeit

Die günstige Lage Lissabons bietet zahlreiche Möglichkeiten und einen leichten Zugang zu atemberaubenden Zielen in Portugal und den angrenzenden Ländern. Ich persönlich habe mich während meines Aufenthalts in Lissabon dazu entschieden innerhalb Portugals nach Porto, Sintra, Cascais, Madeira und an die Algarve zu fahren und außerhalb Portugals nach Madrid, Barcelona und Marrakesch zu reisen. Ich kann jedem nur empfehlen so viel wie möglich zu reisen. Hierbei sollte man auch auf jeden Fall die Angebote der Erasmus-Organisationen ELL und ESN im Blick haben, welche neben vielen Aktivitäten innerhalb Lissabons auch sehr viele Trips anbieten.

Die entspannte Atmosphäre der Stadt, kombiniert mit ihrer lebhaften Energie, schuf das perfekte Gleichgewicht für das tägliche Leben. Die vielfältige Gastronomieszene in Lissabon bot für jeden Geschmack etwas an: Zahlreiche Cafés, Restaurants und Lebensmittelmärkte boten traditionelle portugiesische Gerichte und internationale Küche an. Die Fortbewegung in der Stadt war dank des gut ausgebauten öffentlichen Metronetzes sehr einfach, auf die Busse kann man sich leider nicht verlassen. Einer der ersten Sachen, um die man sich kümmern sollte, ist die monatliche Navegante-Karte, eine Fahrkarte für alle Verkehrsmittel. Ist man unter 24 Jahre alt, stellt euch das Erasmus-Office der Universität eine Bescheinigung aus, mit der ihr monatlich weniger zahlen müsst.

Einer meiner liebsten Beschäftigungen war es an den Strand in Caparica zu fahren. Mit einem Bolt kommt man für einen sehr guten Preis schnell an den Strand (allgemein sind Bolt und Uber sehr günstig in Lissabon). Ich wünschte, ich hätte vorher nur gewusst, dass sich die Strände und das Meer in Portugal sehr für das Surfen, aber nicht für das Schwimmen eignen. Der Atlantik ist sehr kalt. Und selbst bei über 30 Grad kann man nicht länger als wenige Minuten im Wasser bleiben.

### Fazit

Mein Auslandssemester in Lissabon war eine lebensverändernde Erfahrung, die meinen Horizont erweitert, mein persönliches Wachstum gefördert und Erinnerungen geschaffen hat, die ein Leben lang halten werden. Die lebendige Kultur der Stadt, die freundlichen Menschen und die unzähligen Möglichkeiten, nicht nur Lissabon, sondern auch andere Reiseziele zu erkunden, machten sie zu einem idealen Ziel für ein Austauschprogramm. Ich würde Lissabon jedem, der eine unvergessliche und bereichernde Erfahrung im Ausland machen möchte, wärmstens empfehlen.